Umstieg auf Papyrus Author als Linux-Nutzer?

Zitat: 5. Hab ich keinen Vergleich, aber ich find, sie sehen aus wie normale PDFs. *g* So wie sie sein sollen. Ich glaub, das war missverständlich formuliert. Ich meinte nicht, ob Papyrus PDFs der Normseiten produziert und wie das aussieht, sondern, ob es aus der Normseitenversion ein buchdruckreifes PDF erstellen kann, also den Text professionell setzt, so wie z.B. LaTeX das tut. Ob ich eine PDF Version erhalte, die ich zu einer Druckerei schicken könnte und als Buch drucken lassen, das dann auch wie ein professionell gesetztes Buch aussieht, nicht wie irgendein mit einer wysiwyg-Textverarbeitung wie Word oder LibreOffice zusammengefrickeltes Zeug, wo jeder, der ein bisschen von Typographie versteht, sofort die Hände über dem Kopf zusammenschlägt. Denn das ist das Killerfeature, dass mich LaTeX hat lernen lassen und das ich daran so schätze. Nur dass LaTeX eben ausschließlich für Druck auf Papier gemacht ist und keine eBooks kann. Einer der Gründe, weshalb auch viele Verlage mittlerweile von LaTeX weggehen. Wenn ich das auch tue, will ich aber einen Ersatz, der mindestens das gleiche leistet und mehr. Wenn man bedenkt, dass TeX schon in den späten Siebzigern entwickelt wurde, sollte das heutzutage technisch durchaus möglich sein. Daher die Frage: Leistet Papyrus das, oder ist es letztendlich auch nur eine um Sonderfunktionen bereicherte What-you-see-is-what-you-get-Textverarbeitung?

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).